

**Startseite****Wir über uns****Aktuelles****Service****Presse**

Ansprechpartner

**Pressemeldungen**

Fotos und Hintergrund

VdK-Zeitung

Archive

Logo

**Landesverbände****Mitglied werden!****Kontakt****Impressum****Datenschutz****Inhalt****RSS-Feed**
[Der VdK bei Twitter](#)
[Start](#)
[Presse](#)
[Pressemeldungen](#)

Freitag, 30.09.2011

## Sozialverband VdK: Altersarmut nicht kleinreden

Ulrike Mascher: "Immer mehr älteren Menschen reicht die Rente nicht zum Leben"

Der Sozialverband VdK fordert die Bundesregierung auf, die wachsende Altersarmut in Deutschland nicht länger kleinzureden. "Wenn die Bundesregierung behauptet, Altersarmut sei gegenwärtig kein verbreitetes Phänomen, dann ignoriert sie die Tatsache, dass immer mehr älteren Menschen ihre Rente nicht mehr zum Leben reicht", betonte die Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland, Ulrike Mascher, anlässlich der heutigen Bundestagsdebatte zur Altersarmut. Wer heute in Rente gehe, erhalte im Schnitt 7 Prozent weniger als jemand, der noch vor 10 Jahren in den Ruhestand wechselte, habe das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) kürzlich bekanntgegeben.

Erwerbsminderungsrentner leben nach Auffassung des VdK längst unterhalb der Armutsgrenze. Deren Durchschnittsrenten sind innerhalb der letzten zehn Jahre von 738 Euro auf 640 Euro gesunken.

Mascher: "Die These der Bundesregierung, dass die 400.000 Empfänger von Grundsicherung im Alter nicht in Armut leben, geht an der Realität vorbei. Von 364 Euro Regelsatz können schon Jüngere ihren Bedarf nicht decken, geschweige denn ältere Menschen, die zusätzliche Ausgaben bei Medikamenten und bei Mobilität zu schultern haben. Und wenn dann auch noch ein 30 Jahre alter Herd kaputt geht, kann der nicht ersetzt werden, weil die sogenannten Einmaleistungen bei der Grundsicherung abgeschafft wurden."

Die rasant wachsende Zahl an Minijobbern unter den Rentnerinnen und Rentnern ist nach Auffassung des VdK ein Indiz dafür, dass immer mehr Ruheständler arbeiten müssen, um ihre niedrige Rente aufzubessern. Derzeit gibt es 770.000 Rentner, die neben ihrer Rente Geld verdienen.

Mascher: "Einerseits redet die Bundesregierung die Altersarmut klein, andererseits will Bundesministerin Ursula von der Leyen eine Zuschussrente in Höhe von 850 Euro einführen, die deutlich über dem Grundsicherungsniveau liegt. Wie passt das zusammen?"

Der VdK bekräftigte seine Kritik an dem Zuschussrentenkonzept der Arbeitsministerin: "Die Pläne greifen zu kurz. Die Hürden für eine Inanspruchnahme sind zu hoch. Zeiten der Arbeitslosigkeit werden nur in geringem Umfang berücksichtigt. Und die geforderten 45 Versicherungsjahre in der Rentenversicherung können nur vier Prozent der Frauen in Deutschland aufweisen", erklärte die VdK-Präsidentin. *(Michael Pausder, Pressesprecher)*

[Zum Seitenanfang](#)

 Kurzlink zu dieser Seite: <http://vdk.de/de26337>

 Schlagworte zu dieser Seite: [Altersarmut](#), [Rente](#), [Armutsgrenze](#), [Armut](#), [Grundsicherung](#), [Rentner](#), [Ulrike Mascher](#), [Pressemeldung](#), [Pressemitteilung](#), [Durchschnittsrente](#)
**Presse-Kontakt**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

 Sozialverband VdK Deutschland  
 In den Ministergärten 4  
 10117 Berlin

 Telefon 030 72629-0400  
 Telefax 030 72629-0499

[✉ presse@vdk.de](mailto:presse@vdk.de)
**Pressemeldungen**

- [Sozialverband VdK: Altersarmut nicht kleinreden](#)  
30.9.2011 - Der VdK fordert die Bundesregierung auf, die wachsende Altersarmut in Deutschland nicht länger kleinzureden. "Wenn die Bundesregierung behauptet, Altersarmut sei gegenwärtig kein verbreitetes Phänomen, dann ignoriert sie die Tatsache, dass immer mehr älteren Menschen ihre Rente nicht mehr zum Leben reicht", betonte VdK-Präsidentin Mascher.
- [VdK: Pflegereform muss endlich auf den Weg gebracht werden](#)  
19.9.2011 - "Der koalitionsinterne Streit über die Finanzierung der Pflege darf nicht länger auf dem Rücken der Betroffenen ausgetragen werden und zu weiteren Verzögerungen führen", erklärte die Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland, Ulrike Mascher, anlässlich heutiger Meldungen, nach denen sich die Reform der Pflegeversicherung weiter verzögern wird.
- [Sozialverband VdK setzt verstärkt auf Bewegtbild im Internet](#)  
16.9.2011 - Ab sofort bietet der Sozialverband VdK Deutschland auf seinem Videoportal unter [www.vdktv.de](http://www.vdktv.de) auch ein Untertitel-Angebot. "In Deutschland leben rund 14 Millionen Menschen mit einer Hörschädigung. Sie wollen denselben Zugang zu den medialen Internet-Angeboten haben wie Hörende", so VdK-Pressesprecher Michael Pausder.
- [Sozialverband VdK: Renten-Pläne der Regierung greifen zu kurz](#)  
14.9.2011 - "Wir fordern von der Bundesregierung einen wirkungsvollen Kampf gegen Altersarmut. Die Regierung muss endlich das Thema Bekämpfung und Vermeidung von Altersarmut in Angriff nehmen", sagte die Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland, Ulrike Mascher, anlässlich der für morgen vorgesehenen Fortsetzung des Regierungsdialogs Rente
- [VdK: "Rente mit 69" würde Probleme verschärfen](#)  
Der Sozialverband VdK erteilt den Überlegungen des Bundesfinanzministeriums, das

Renteneintrittsalter um weitere zwei Jahre auf 69 zu erhöhen, eine klare Absage. VdK-Präsidentin Ulrike Mascher: "Ältere Arbeitnehmer und Rentner haben die Finanz- und Wirtschaftskrise nicht verursacht. Deshalb dürfen sie jetzt auch nicht deren Opfer werden."

→ **Sozialverband VdK fordert armutsfeste Rentenreform**

6.9.2011 - Zum morgigen Auftakt des "Regierungsdialo g Rente" fordert die Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland, Ulrike Mascher, die Bundesregierung auf, "endlich das Thema Bekämpfung und Vermeidung von Altersarmut in Angriff zu nehmen".

**Publikation**



**Sozialrecht + Praxis** ist die Fachzeitschrift für Sozialpolitiker und Schwerbehindertenvertreter. → **Bestellen!**